

Predigt vom 16. Februar

Ihr seid für die Welt wie Salz und Licht.

Matth.5, 13-16

Salz und Licht ist für unseren Körper lebenswichtig. Salz war lange Zeit ein wichtiger und knapper Rohstoff, deshalb wurden früher Löhne mit Salz bezahlt. Der Begriff Sold oder Salär, die wir heute noch kennen, haben ihren Ursprung darin. Auch beim Kochen kann nicht auf Salz verzichtet werden. Es gibt dem Essen Geschmack und Würze. Wer beim Brot backen einmal das Salz vergisst, weiss das. Salz schützt auch vor dem Verderben und war früher noch viel wichtiger als noch nicht tiefgefroren werden konnte.

Das Salz und Licht entscheidend sind, wusste auch Jesus. Deshalb steigt er auf einen Berg und macht dabei deutlich: diese Predigt ist wichtig. Wie Mose die zehn Gebote auf einem Berg empfangen hat, so ist auch diese Rede eine Offenbarung von Gott. Wie bei den zehn Geboten geht es um unsere Beziehung zu Gott und zu den Mitmenschen. Jesus sagt dabei zu seinen Nachfolgern: "Ihr seid das Salz der Erde und ihr seid das Licht der Welt" und nicht: "es wäre schön, wenn ihr das Salz der Erde und das Licht der Welt wäret. Bei diesen Zusagen denken die Israeliten sofort an 3. Mose, wo es heisst: "niemals soll es an Salz fehlen, alle deine Opfertiere sollst du mit Salz darbringen, das Salz steht hier für den ewigen Bund mit Gott."

Jesus will uns sagen: ohne uns Christen, die wir Gott lieben und ihm nachfolgen, wäre die Welt genauso fade, wie ein Essen ohne Salz. Ihr seid diejenigen, die Geschmack in diese Welt hineinbringt. Salz kann die Nahrung nur verbessern, wenn sie in direktem Kontakt mit ihr steht, darum sollen wir uns nicht von der Welt isolieren oder als Gemeinde unser eigenes Süppchen kochen. Salz macht durstig und das ist unsere Eigenschaft, wir machen die Welt durstig nach dem Wasser des Lebens, also nach Jesus Christus. Dabei üben wir einen gesunden und reinigenden Einfluss auf die Gesellschaft aus. Wir müssen unsere Mitmenschen nicht bekehren, aber wir können so leben, dass sie das,

was wir haben auch haben wollen. Christen haben in der Vergangenheit viel Gutes bewirkt. so haben sie zum Beispiel: das Bildungswesen massgeblich geprägt. Christen waren in der Gesundheitsversorgung, bei der Abschaffung der Sklaverei und im Umgang mit Gefangenen wegweisend. Christen haben sich für unterdrückte Menschen eingesetzt und gehen soziale Missstände an, weil sie wie Jesus vom Elend dieser Welt berührt sind und sich dort engagieren, wo Not ist. Weil Christen die geistliche Not und die Verlorenheit der Menschen sehen. Da haben wir eine konservierende Wirkung auf die Menschen. Salz zeigt seine Wirkung, wo immer es auftritt. Salz steht auch für geistliche Reinigung und Gottes Fähigkeit uns zu heilen.

Jesus warnt auch davor, wenn das Salz kraftlos wird. Früher war das Salz nicht immer so rein es war mit erdigen Stoffen vermischt und so konnte es seine Kraft verlieren. Das gilt auch für uns, wo wir anderen Dingen im Leben nachlaufen, uns nach weltlichen Dingen ausrichten, statt uns auf Jesus ausrichten, werden wir unsere Salzkraft verlieren. Wenn unser Leben mit Bitterkeit, Jähzorn, Neid und Eifersucht vermischt ist, verlieren wir unsere Salzkraft. Sind wir noch als Salz in der Welt wirksam, behalten wir doch unseren unverwechselbaren christlichen Geschmack bei. Darum gilt, wenn wir mit Jesus unterwegs sind, dann sind wir Salz, weil Gott in uns ist. Die ständige Verbindung mit Jesus ist es, was uns salzig macht.

Jesus sagt von sich selbst mehrfach: "ich bin das Licht der Welt." Johannes sagt über Gott, dass er Licht ist (1.Joh. 1,5) und nun bezieht Jesus dies auf seine Jünger und sag: "Ihr seid das Licht der Welt." Weil wir Nachfolger Jesu sind, haben wir Gott in uns, durch den Heiligen Geist. Dadurch werden wir zum Licht für diese Welt, weil das wahre Licht der Welt, Jesus Christus, durch uns leuchtet! Das bedeutet, wenn wir mit Jesus unterwegs sind, sind wir Licht, weil Gott durch uns leuchtet. Jesus fordert uns auf: Ihr seid Licht, so lasst es auch leuchten Mt. 5,16. Darum gilt: lebe sichtbar als Kind Gottes - alles andere ist nicht logisch. Jesus sagt auch gleich wie dieses Leuchten aussieht, es sind die guten Werke die Leuchten. Es ist nicht nur von Jesus erzählen gemeint, sondern unser ganzes Leben wie wir es leben das leuchtet. Ein Christ ist ein Mensch, der verändert wurde und das kommt in seinem ganzen Leben

zum Ausdruck. Jesus sagt darum: Lass dein Licht scheinen auf andere Menschen, so dass sie sehen, was Gott in dir getan hat und Gott den Vater ehren. Unsere Lichtquelle ist Jesus er sagt in Joh. 8,12: " Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt irrt nicht mehr in der Finsternis umher. Vielmehr wird er das Licht des Lebens haben." Mit anderen Worten wir sind Orientierungspunkt für andere Menschen im Leben. Wo Gott im Leben fehlt, nimmt die Orientierungslosigkeit zu und es wird zunehmend dunkler. Finsternis ist in der Bibel ein Bild von Gottesferne und ein fehlendes Sündenbewusstsein. Licht zeigt wo Gefahren und Hindernisse sind und gibt die Möglichkeit den Weg zu ändern. Darum sind Christen wichtig, um der Welt den Weg zu zeigen. Sie sind es, die den Weg zum inneren Frieden kennen, den Weg zur Versöhnung mit Gott. Dieser Weg ist das Wichtigste, was unsere Mitmenschen brauchen. Darum ist zugedektes Licht wertlos genauso wie ein Christ, der nicht auffällt.

Jesus möchte, dass die Menschen unsere guten Werke sehen und den Vater im Himmel preisen. Denn Jesus misst uns nicht an dem, was wir in unserem Leben tun wollten, sondern an dem, was wir tatsächlich getan haben. Was könnten das für Werke sein die Leuchten? Hier einige Beispiele

Etwas vom wichtigsten ist dankbar sein. Wir können uns getrost vom Zeitgeist des Mangels verabschieden, der uns das Gefühl gibt, du hast immer zu wenig oder es reicht nicht zum Leben. Dadurch erleben wir mehr Freude.

Als ehrliche und aufrichtige Menschen leben und auch einmal zugeben, wenn man falsch liegt

Für Menschen in Not Dasein, Zeit nehmen und für sie beten

Andere Menschen wertschätzen und ihnen dienen

Wie wir mit unserem Ehepartner und unseren Kindern umgehen

Den Menschen erzählen, was Jesus in unserem Leben alles verändert, hat

Das wir einen Frieden und eine innere Freude haben, auch wenn unser Leben überhaupt nicht einfach verläuft.

Das Leben in der Nachfolge von Jesus ist nicht immer nur super. Wir erleben Rückschläge und Niederlagen. Manchmal müssen wir Lasten tragen, manches gibt uns Rätsel auf. Immer wieder stossen wir an Grenzen, die uns das Herz und die Seele dunkel machen, dann ist es gut, auf Jesus das Licht zu blicken und sich im Licht von Jesus neu zu orientieren und mutig vorwärtszugehen, auch wenn die Zukunft unbekannt ist. Es gibt Momente, da fehlt uns die Kraft. Da ist es um uns herum nur dunkel und da dürfen wir wissen in der Dunkelheit kommt auch ein kleines Licht zur Geltung. Da können wir trotzdem leuchten, wenn unsere Mitmenschen sehen, wie wir mit den dunkelsten Zeiten in unserem Leben umgehen. Genau in diesen Zeiten in unserem Leben wird uns neu bewusst es sind nicht wir, die Leuchten, sondern es ist Jesus und der heilige Geist, der durch uns leuchtet. Wir leuchten nur wegen und durch Jesus darum ist es so wichtig immer wieder bei ihm aufzutanken.

Darum ist Salz und Licht sein nicht irgendeine Methode, sondern das, was Jesus aus uns macht. Amen